



## **Geehrte Leserinnen und Leser,**

dies ist der zweite Newsletter des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt (KomPass) (siehe <http://www.anpassung.net>). KomPass berichtet mit dem Newsletter etwa vierteljährlich über aktuelle Entwicklungen sowie interessante Initiativen und Projekte im Zusammenhang mit der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel. Weiterhin liefern wir Ihnen aktuelle Mitteilungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt.

Das Umweltbundesamt möchte mit diesem Dienst das Wissen zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland verbreiten. Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen? Dann schreiben Sie uns an die Adresse [kompass@uba.de](mailto:kompass@uba.de).

Weitere Informationen zu diesem Newsletter finden Sie in den Hinweisen am Ende des Dokumentes.

Eine interessante Lektüre wünscht  
**das KomPass-Team im Umweltbundesamt**

## **:: INHALT ::**

**1.THEMA:** Datenbanken und Online-Dienste zu Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung

### **2. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG IN DEUTSCHLAND**

- 2.1 \_ Städte und Gemeinden investieren Hunderte Millionen Euro in Schutzmaßnahmen
- 2.2 \_ Klimawandel in Deutschland – Strategien der Anpassung
- 2.3 \_ Anpassung an den Klimawandel aus „Politik und Zeitgeschichte“
- 2.4 \_ Climate Local Model Workshop
- 2.5 \_ Workshop: „Wandel von Vulnerabilität und Klima“
- 2.6 \_ Rheinland-Pfalz: Bericht zu Klimawandel und Klimafolgen
- 2.7 \_ Hessen: Aktionsplan Klimaschutz auch zu Anpassung
- 2.8 \_ Süddeutsches Klimabüro eingerichtet
- 2.9 \_ Neue Studie warnt vor Abnahme der Vogelbestände in Deutschland
- 2.10 \_ Bayern: Klimaprogramm 2020
- 2.11 \_ Böden im Klimawandel – Workshop im Umweltbundesamt
- 2.12 \_ Klimawandel ist „Zeitbombe“ für biologische Vielfalt

### **3. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONAL**

- 3.1 \_ Industrieländer finanzieren Klimafonds für Dritte Welt
- 3.2 \_ Germanwatch stellt Globalen Klima-Risiko-Index vor
- 3.3 \_ Klimawandel trifft China und den Osten der USA besonders stark
- 3.4 \_ Stress für Korallen durch Klimawandel
- 3.5 \_ Human Development Report 2007/2008

- 3.6 \_ Adaptation and Mitigation of Climate Change in Agriculture
- 3.7 \_ Global Environmental Outlook 4
- 3.8 \_ Schwedisches Forschungsprogramm für Klima, Folgen und Anpassung (SWECLIA)
- 3.9 \_ Internationale Konferenz zu Folgen des Klimawandels für den Tourismus
- 3.10 \_ Forschungsverbund zur Anpassung an den globalen Klimawandel gestartet
- 3.11 \_ Klimawandel bedroht Fortschritt in Asien
- 3.12 \_ Klimawandel führt bis 2030 zu mehr Hunger in Afrika und Asien
- 3.13 \_ Wassermangel stellt Hauptproblem des Klimawandels im Mittleren Osten und Nordafrika dar
- 3.14 \_ Climate Change – what does it mean to me? (NORKLIMA)
- 3.15 \_ Newsletter vom Klimabündnis: Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung auf lokaler Ebene
- 3.16 \_ Betroffene des Klimawandels legen Zeugnis ab
- 3.17 \_ Welche Hafenstädte sind am meisten gefährdet gegenüber Klimaextremen?
- 3.18 \_ Die Kosten des Klimawandels
- 3.19 \_ Donau und Klimawandel – eine Herausforderung für die Wasserwirtschaft
- 3.20 \_ Dokumentation des Workshops Flussgebietsmanagement und Klimawandel verfügbar
- 3.21 \_ Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern
- 3.22 \_ Ökonomische Ansätze für die Anpassung an den Klimawandel
- 3.23 \_ Bestandsaufnahme des Klimawandels für den Ostseeraum

### **4. TERMINE**

### **5. KOMPASS: IN EIGENER SACHE**



---

## 1. THEMA: Datenbanken und Online-Dienste zu Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung

Clemens Haße (Umweltbundesamt), Petra Mahrenholz (Umweltbundesamt),  
Torsten Grothmann (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)

---

Wie wird sich der Klimawandel auf die Wasser-, Land- und Forstwirtschaft, den Tourismus, die Gesundheit, den Verkehrssektor sowie viele andere Wirtschafts- und Lebensbereiche auswirken? Und vor allem: Was kann und sollte jede und jeder tun, um Risiken des Klimawandels abzuwenden und mögliche Chancen zu nutzen? Diese und ähnliche Fragen werden in den vergangenen Jahren in Deutschland immer häufiger gestellt. Um sie zu beantworten, sind inzwischen einige Datenbanken und Online-Dienste zu Klimafolgen und Anpassung entstanden. Diese stellen wir Ihnen in dieser zweiten Ausgabe des KomPass-Newsletters auszugsweise vor. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf Datenbanken und Online-Dienste, die ein breites Spektrum an Klimafolgen und Anpassungsoptionen abdecken und laufend aktualisiert werden.

Die Online-Dienste des **Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt** umfassen unterschiedliche Angebote, unter anderem diesen **E-Mail-Newsletter**. Der Newsletter fasst Informationen zu Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen zusammen und arbeitet sie klar und verständlich auf. Jeder Newsletter enthält einen Schwerpunktartikel, der über ein bestimmtes Thema vertiefend informiert.

Mit Veröffentlichung dieses Newsletters geht auch die **überarbeitete Webseite** des Kompetenzzentrums online. Unter <http://www.anpassung.net> erhalten Sie Fachinformationen zu beobachteten und zu erwartenden Klimaänderungen sowie zu ausgewählten Themengebieten. Weiterhin finden Sie hier alle Informationen zu den Klimaszenariendaten des Umweltbundesamtes und wie Sie diese für Ihre eigenen Arbeiten beziehen können. Die neue Webseite wird in den kommenden Wochen und Monaten weiter ausgebaut.

⇒ <http://www.anpassung.net>

Bereits Ende Februar wird diese Webseite um eine **Datenbank zu Projekten und Aktivitäten** im Bereich Klimafolgen und Anpassung erweitert. Die Datenbank ist Ergebnis einer Recherche, die im Auftrag des Umweltbundesamtes durchgeführt wurde. Die Recherche umfasst rund hundert Projekte und Aktivitäten zu Klimafolgen und Anpassung in Deutschland und den Nachbarländern. Die Datenbank bietet neben den Basisinformationen wie Laufzeit, Ansprechpartnerinnen und -partner sowie Publikationen auch eine Kategorisierung nach Themen und behandelten Regionen. Weiterhin sind enthalten: Angaben zu den verwendeten Klimaszenarien, Aussagen zu Klimafolgen und Anfälligkeiten sowie Anpassungsmöglichkeiten. Die neue Suchfunktion auf der KomPass-Webseite ermöglicht eine einfache Recherche über alle Stichwörter.



Weiterhin lässt das Umweltbundesamt derzeit einen **internetbasierten Kartendienst** entwickeln. Dieser Dienst wird Karten für verschiedene Klimaänderungsszenarien zu ausgewählten Klimafolgen direkt im Webbrowser darstellen. Das UBA integriert diese Karten in sein **Geographisches Informationssystem Umwelt (GISU)**. Die Veröffentlichung der ersten Karten erfolgt voraussichtlich im Herbst 2008.

⇒ <http://osiris.uba.de/GISU>

Die Informationen des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung sind auch über das **Umweltportal Deutschland** recherchierbar, kurz Portal U. Das Portal U bietet einen zentralen Zugriff auf mehrere hunderttausend Internetseiten und Datenbankeinträge öffentlicher Institutionen. Eine zentrale Komponente des PortalU ist die leistungsstarke Suchmaschine. Mit ihrer Hilfe können Sie Webseiten und Datenbanken des Bundes und der Länder nach Stichworten durchsuchen.

⇒ <http://www.portalu.de>

Unter dem Titel „klimazwei – Forschung für den Klimaschutz und Schutz vor Klimawirkungen“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit Ende 2006/Anfang 2007 unter anderem 19 praxisorientierte Projekte, die sich dem Schutz vor Klimawirkungen widmen, also der Anpassung an den Klimawandel. Über die **klimazwei-Internetseite** sind Kurzdarstellungen dieser Projekte abrufbar. Zudem können Sie hier den vierteljährlich erscheinenden klimazwei-Newsletter abonnieren.

⇒ <http://www.klimazwei.de>

Im Rahmen des klimazwei-Förderprogramms wurde auch die **Service-Gruppe Anpassung (SGA)** am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg geschaffen. Diese gab im Dezember 2007 die Klimaszenariendaten der regionalen Klimasimulationen mit dem CLM-Modell für alle Interessenten zur Nutzung frei.

⇒ <http://sga.wdc-climate.de>

Ein auf die Schweiz fokussierendes, umfassendes Online Angebot zu Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung stellt **ProClim (Forum for Climate and Global Change)** bereit. Im deutschsprachigen Klima-Portal finden Sie umfassende Informationen zu Tieren, Pflanzen, Wasser, Boden, Gesundheit und anderen Themen- sowie Handlungsbereichen. Das englischsprachige ProClim-InfoSystem on Climate and Global Change ist eine Datenbank mit Personen, Institutionen, Projekten und Publikationen aus der Schweizer Wissenschaftslandschaft zum Klimawandel. ProClim gibt drei Online-Newsletter heraus (zu finden über ProClim-Products > Publication Series), die Sie auf der Webseite abonnieren können. Besonders interessant: ProClim-Flash enthält jeweils einen kurzen Schwerpunktartikel sowie News und Informationen über Publikationen und Veranstaltungen im Themenbereich Klimafolgen und Anpassung

⇒ <http://www.proclim.ch/>

Ähnlich umfassend ist das Angebot des **United Kingdom Climate Impact Programme (UKCIP)**. Auch hier stehen über eine umfassende Datenbank Informationen zu Klimafolgen und Anpassungsoptionen in der Landwirtschaft, zur Biodiversität, zur baulichen Infrastruktur und zu anderen Sektoren zur Verfügung (zu finden über Resources > Activity). Weiterhin bietet Ihnen UKCIP verschiedene nützliche Werkzeuge, um Klimafolgen und Anpassungsoptionen für den eigenen Bereich zu schätzen, zum Beispiel Entscheidungsunterstützungssysteme und eine Datenbank mit Fallstudien zu Anpassungsmaßnahmen (siehe Resources > Tools).



Weiterhin gibt UKCIP den Climate Digest heraus (siehe News & events). Dieser enthält kurze Darstellungen aktueller Publikationen, auch zu sehr praxisrelevanten Themen - wie konkreten Anpassungsmaßnahmen und Politikoptionen.

⇒ <http://www.ukcip.org.uk/>

Eine spezielle Datenbank zu Anpassungsmaßnahmen in Städten und auf regionaler Ebene – das sogenannte **AMICA Adaptation Tool** – wurde im Rahmen des EU-Projektes AMICA entwickelt. Ziel dieses Projektes ist es, möglichst integrierte Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung zu entwickeln. Die im Rahmen des Projektes entwickelte Matrix of Adaptation Measures stellt eine übersichtliche Datenbank von mehr als 40 Anpassungsmaßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene dar. Die Projektpartner sehen ungefähr 30 der Anpassungsmaßnahmen als „bewährte Praxis“ an, diese sind über die List of Evaluated Practice Examples recherchierbar.

⇒ [http://www.amica-climate.net/adaptation\\_tool.html?&L=1](http://www.amica-climate.net/adaptation_tool.html?&L=1)

Über die **Webseite der Klimarahmenkonvention (UNFCCC)** stehen verschiedene, umfangreiche Datenbanken zum Thema Anpassung an den Klimawandel zur Verfügung. Eine Datenbank zu lokalen und regionalen Anpassungsstrategien ist die Database on Local Coping Strategies. Eine weitere Datenbank – die Database of Submissions on Adaptation Planning and Practices under the Nairobi Work Programme – wurde im Rahmen des Nairobi-Arbeitsprogramms entwickelt. Hier luden die UNFCCC Mitgliedsstaaten und Organisationen dazu ein, Anpassungsstrategien und -techniken aus allen Ebenen und Sektoren sowie Erfahrungen und Voraussetzungen bereitzustellen. Weiterhin haben Sie über die UNFCCC-Webseite auf eine Übersicht nationaler Strategien zur Anpassung an den Klimawandel Zugriff, die sogenannten National Adaptation Programmes of Action (NAPAs).

⇒ <http://unfccc.int/adaptation/items/4159.php>

Die Entwicklung von Datenbanken und Online-Diensten zu Klimafolgen und Anpassung steht in Deutschland noch am Anfang. In den kommenden Jahren werden sicher weitere Datenbanken hinzukommen – der KomPass-Newsletter hält Sie auf dem Laufenden!

**Weitere Informationen:** <http://www.anpassung.net/>



---

## 2. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG IN DEUTSCHLAND

---

### 2.1 \_ Städte und Gemeinden investieren Hunderte Millionen Euro in Schutzmaßnahmen

Die Sommer werden heißer, die Winter milder. Im Westen regnet es mehr, im Norden drohen Sturmfluten – Deutschland ist längst vom Klimawandel betroffen. Städte und Gemeinden reagieren und investieren Hunderte Millionen Euro in Schutzmaßnahmen. Auch an einem nationalen Programm wird gefeilt.

Informationen unter:

[http://www.welt.de/politik/article1462194/Wie\\_Deutschland\\_dem\\_Klimawandel\\_trotzt.html](http://www.welt.de/politik/article1462194/Wie_Deutschland_dem_Klimawandel_trotzt.html)

[http://www.welt.de/welt\\_print/article1463281/Sturmflut\\_na\\_und.html](http://www.welt.de/welt_print/article1463281/Sturmflut_na_und.html)

–

### 2.2 \_ Klimawandel in Deutschland – Strategien der Anpassung

Am 6. und 7. November 2007 fand in Dessau der vom Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung am Umweltbundesamt veranstaltete dritte Nationale Workshop Anpassung an Klimaänderungen Deutschland statt. Unter dem Thema Strategie der Anpassung diskutierten Experten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu regionalen Klimaszenarien und politischen Strategien sowie Klimafolgen und Anpassungsstrategien in einzelnen Handlungsfeldern. Die Präsentationen sowie eine Zusammenfassung des Umweltbundesamtes finden Sie unter:

<http://www.anpassung.net/netzwerk>

–

### 2.3 \_ Anpassung an den Klimawandel aus „Politik und Zeitgeschichte“

Eine zeitgeschichtliche Analyse der Wahrnehmung des Klimawandels in der Gesellschaft und der Reaktionen auf diese veränderten Bedingungen. Der Artikel von Hans von Storch, Professor für Meteorologie, und Nico Stehr, Karl-Mannheim-Professor für Kulturwissenschaften, erschien in „Politik und Zeitgeschichte“, der Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“. Diese wird von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben.

Zu lesen unter: [http://www.bpb.de/publikationen/LT71CN,2,0,Anpassung\\_an\\_den\\_Klimawandel](http://www.bpb.de/publikationen/LT71CN,2,0,Anpassung_an_den_Klimawandel)

[http://www.bpb.de/publikationen/LT71CN,2,0,Anpassung\\_an\\_den\\_Klimawandel.html#art2](http://www.bpb.de/publikationen/LT71CN,2,0,Anpassung_an_den_Klimawandel.html#art2)

–

### 2.4 \_ Climate Local Model Workshop

Am 7.12.07 fand in Hamburg ein Workshop zur Vorstellung der CLM-Daten (regionale Klimamodellierung) statt. Die Präsentationen finden Sie unter

<http://www.mad.zmaw.de/projects-at-md/sg-adaptation/clm-workshop-2007/>

Weitere Informationen zur CLM-Community stehen über

<http://www.clm-community.eu/> (Englisch) zur Verfügung.



## 2.5 \_ „Wandel von Vulnerabilität und Klima“

Dieser Workshop wurde in Zusammenarbeit mit der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) in Hannover am 27. und 28.11.2006 abgehalten. Thema des Workshops war: „Wandel von Vulnerabilität und Klima: Müssen unsere Vorsorgewerkzeuge angepasst werden?“  
Download der Zusammenfassung: <http://www.dkkv.org/DE/events/default.asp>

–

## 2.6 \_ Rheinland-Pfalz: Bericht zu Klimawandel und Klimafolgen

Die Umweltministerin von Rheinland-Pfalz Margit Conrad hat in Mainz den Klimabericht der Landesregierung vorgelegt. Auch in Rheinland-Pfalz zeigen sich bereits Auswirkungen auf die belebte und unbelebte Natur. Der Klimabericht fasst erstmals klimarelevante Daten und Zusammenhänge auf der Ebene des Landes Rheinland-Pfalz zusammen. Außerdem beschreibt er die im Lande bis jetzt festgestellten Klimaänderungen und ihre Folgen und stellt mögliche Anpassungsstrategien dar. Informationen unter: [http://www.mufv.rlp.de/top/home/archiv/klimabericht\\_rheinlandpfalz.html](http://www.mufv.rlp.de/top/home/archiv/klimabericht_rheinlandpfalz.html)

–

## 2.7 \_ Hessen: Aktionsplan Klimaschutz auch zu Anpassung

Der am 26. November 2007 von der Landesregierung Hessen beschlossene Aktionsplan Klimaschutz teilt sich in vier Aktionsfelder: Regionale Anpassung an den Klimawandel, CO<sub>2</sub>-Vermeidung durch Innovation, Internationaler Emissionshandel (Hessen trägt mit 0,15 Prozent zur globalen, von Menschen erzeugtem CO<sub>2</sub>-Menge bei) sowie Bildung, Beratung, Fortbildung. Download unter:

[http://www.hmuv.hessen.de/irj/HMULV\\_Internet?uid=40330711-8ff1-2701-be59-263b5005ae75](http://www.hmuv.hessen.de/irj/HMULV_Internet?uid=40330711-8ff1-2701-be59-263b5005ae75)

–

## 2.8 \_ Süddeutsches Klimabüro eingerichtet

Am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wurde das Süddeutsche Klimabüro eingerichtet. Es soll Informationen über das Klima im süddeutschen Raum bereitstellen und Fragen über die vom Menschen verursachten Veränderungen beantworten. Es richtet sich vor allem an Entscheidungsträger in Behörden, Politik und Wirtschaft und stellt darüber hinaus eine Verbindung zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien her. Es ist das zweite der vier geplanten Klimabüros der Helmholtz-Gemeinschaft und wird seine Aktivitäten mit dem bereits existierenden Norddeutschen Klimabüro, am Forschungszentrum Geesthacht, abstimmen.

<http://www.sueddeutsches-klimabuero.de/>

–

## 2.9 \_ Neue Studie warnt vor Abnahme der Vogelbestände in Deutschland

Die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Prof. Dr. Beate Jessel, stellte am 12. November 2007 den neuen Statusbericht über Bestand und Entwicklung der Vogelwelt in Deutschland vor. Aus der Studie geht unter anderem hervor, welche Spuren der Klimawandel bereits in der Vogelwelt zeigt. Beispielsweise nimmt die Anzahl in Deutschland rastender Enten zu, da einige Arten ihre Überwinterungsgebiete aufgrund milder Winter nach Mitteleuropa verlagert haben. Studie:

[http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/monitoring/statusreport2007\\_eBook.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/monitoring/statusreport2007_eBook.pdf)



## 2.10 \_ Bayern: Klimaprogramm 2020

Der Freistaat Bayern verstärkt seine Anstrengungen im Umgang mit dem Klimawandel durch die Einführung eines „Klimaprogramms Bayern 2020“. Dieses enthält 14 Maßnahmenbereiche, für die in den nächsten vier Jahren insgesamt 350 Mio. € investiert werden sollen. Ziel des Programms ist es, Treibhausgase zu verringern, sich an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels anzupassen und durch Forschung eine fundierte Datenbasis für weitergehende strategische Entscheidungen zu schaffen.

Pressemitteilung: <http://www.stmugv.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?tid=13265>

Klimaprogramm:

[www.stmugv.bayern.de/umwelt/klimaschutz/klimaprogramm/doc/klimaprogramm2020.pdf](http://www.stmugv.bayern.de/umwelt/klimaschutz/klimaprogramm/doc/klimaprogramm2020.pdf)

–

## 2.11 \_ Böden im Klimawandel – Workshop im Umweltbundesamt

Am 22. und 23. Januar 2008 fand im Umweltbundesamt ein Workshop mit dem Titel „Böden im Klimawandel – was tun?!“ statt. Der Workshop zeigte, dass die Klimawirkungen auf Böden unbestritten sind. Die prognostizierten Klimaänderungen beeinflussen die natürlichen Funktionen des Bodens. Das kann auch die Nutzungsfunktionen des Bodens (Fläche für Siedlung und Verkehr, Standort für land- und forstwirtschaftliche sowie für wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen) beeinträchtigen. Die Workshopsergebnisse finden Sie auf der Webseite des UBA. Eine Publikation in der Reihe UBA-Texte ist geplant.

Webseite zum Workshop:

<http://www.umweltbundesamt.de/boden-und-altlasten/veranstaltungen/ws080122/index.htm>

–

## 2.12 \_ Klimawandel ist „Zeitbombe“ für biologische Vielfalt

„Der Klimawandel ist für die biologische Vielfalt eine Zeitbombe. Bei einem Anstieg der globalen Erwärmung um mehr als 1,5 bis etwa 2,5 Grad gegenüber heutigen Werten wären 20 bis 30 Prozent der Arten weltweit vom Aussterben bedroht“, so die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Astrid Klug bei der Eröffnung eines regionalen Forums zur biologischen Vielfalt am 21. Januar 2008 in Hannover. Dieses Forum ist das erste in einer Reihe regionaler Diskussionsveranstaltungen über die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Informationen und Veranstaltungsübersicht:

[http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle\\_pressemitteilungen/pm/40733.php](http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/40733.php)



---

## 3. KLIMAFOLGEN UND ANPASSUNG INTERNATIONAL

---

### 3.1 \_ Industrieländer finanzieren Klimafonds für Dritte Welt

Laut einer Studie von Münchner Rück und Germanwatch werden die Entwicklungsländer am meisten unter den Folgen der Erderwärmung leiden, da es dort mehr Stürme, Überschwemmungen und Wetterextreme geben werde als in den Industriestaaten. Bei der Klimakonferenz auf Bali wurde daher ein Klimafonds ins Leben gerufen, der armen Ländern von 2008 an bei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel helfen soll. Finanziert wird der vom Globalen Umweltfonds (GEF) verwaltete Etat aus einer Abgabe auf Klimaprojekte. Unternehmen aus Industrieländern können ihre Minderung von Treibhausgasen dadurch erfüllen, dass sie Emissionszertifikate für Projekte in der Dritten Welt erwerben.

Informationen zum Klimafonds:

[http://unfccc.int/cooperation\\_and\\_support/financial\\_mechanism/items/3659.php](http://unfccc.int/cooperation_and_support/financial_mechanism/items/3659.php)

Infos zu GEF: <http://www.gefweb.org/interior.aspx?id=20034>

—

### 3.2 \_ Germanwatch stellt Globalen Klima-Risiko-Index vor

Der Globale Klima-Risiko-Index untersucht, wie stark Länder und Ländergruppen durch die Auswirkungen wetterbedingter Schadensereignisse (Stürme, Überschwemmungen, Dürren etc.) betroffen sind. Die Auswertungen basieren auf den weltweit anerkannten Datenerhebungen und -analysen des Bereichs GeorisikoForschung (NatCatSERVICE®) der Münchener Rück.

Pressemitteilungen unter: [http://www.co2-handel.de/article347\\_7549.html](http://www.co2-handel.de/article347_7549.html)

Hintergrundpapier: <http://www.germanwatch.org/klima/kri.htm>

—

### 3.3 \_ Klimawandel trifft China und den Osten der USA besonders stark

Wissenschaftler von der Purdue Universität in den USA und dem Abdus-Salam Zentrum für Theoretische Physik in Triest, Italien, fanden heraus, dass China, Indien und die Vereinigten Staaten im Vergleich zu anderen Staaten besonders stark den Folgen des Klimawandels ausgesetzt sind. Die Studie geht über physikalische Aspekte des Klimawandels hinaus und betrachtet die Wechselwirkungen von physikalischen Parametern mit verschiedenen sozioökonomischen Faktoren auf der Welt.

Informationen unter: <http://news.uns.purdue.edu/x/2007b/071210DifffenbaughSocio.html>

—

### 3.4 \_ Stress für Korallen durch Klimawandel

Dieser Fachartikel fasst die Forschung der letzten zehn Jahre zusammen: über Korallenriffe und wie sie sich unter den Bedingungen des Klimawandels verändern. Durch den Klimawandel und die Übersäuerung der Ozeane sind die Korallen in hohem Maße gefährdet, mit sehr ernstesten Konsequenzen für die Fischerei, den Tourismus und den Küstenschutz.



Zusammenfassung: <http://www.sciencemag.org/cgi/content/full/318/5857/1737>

Originalartikel: O. Hoegh-Guldberg et al. (2007), Coral Reefs Under Rapid Climate Change and Ocean Acidification, Science 14 December 2007: Vol. 318. no. 5857, pp. 1737 – 1742 DOI: 10.1126/science.1152509

–

### **3.5 \_ Human Development Report 2007/2008**

Die ärmsten Länder der Welt werden als erstes und am stärksten unter den Folgen des Klimawandels leiden, obwohl sie am wenigsten zu deren Ursachen beigetragen haben. Der Human Development Report 2007/2008, veröffentlicht vom United Nations Development Programme (UNDP), mit dem Titel "Fighting climate change: Human solidarity in a divided world" zeigt, dass der Klimawandel kein zukünftiges Szenario mehr ist, sondern bereits jetzt mehr Menschen Trockenheit, Überschwemmungen und Stürmen ausgesetzt sind. Weniger als ein Jahrzehnt bleibe der Menschheit, ihren Kurs zu ändern. Dafür fehle es jedoch nicht an finanziellen oder technischen Ressourcen sondern lediglich an menschlicher Solidarität und gemeinsamen Interesse. Download und Informationen unter: <http://hdr.undp.org/en/reports/global/hdr2007-2008/>

–

### **3.6 \_ Adaptation and Mitigation of Climate Change in Agriculture**

Der World Development Report 2008 "Agriculture for Development" ruft zu verstärkten Investitionen in die Landwirtschaft der Entwicklungsländer auf. Dieser Sektor müsse ins Zentrum der Entwicklungsziele gestellt werden, um das Ziel der Halbierung der extremen Armut bis 2025 erreichen zu können. Ein Teil des Reports beschäftigt sich mit den weitreichenden Konsequenzen des Klimawandels auf die Landwirtschaft und der daraus folgenden Belastung für die Armen. Anpassungsmaßnahmen werden dringend benötigt, um den Effekten des Klimawandels, wie beispielsweise dem zunehmenden Risiko einer Missernte, zu begegnen.

Full Report: <http://econ.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/EXTDEC/EXTRESEARCH/EXTWDRS/EXTWDR2008/0,,menuPK:2795178~pagePK:64167702~piPK:64167676~theSitePK:2795143,00.html>

Anpassungsteil: [http://siteresources.worldbank.org/INTWDR2008/Resources/2795087-1192112387976/WDR08\\_15\\_Focus\\_F.pdf](http://siteresources.worldbank.org/INTWDR2008/Resources/2795087-1192112387976/WDR08_15_Focus_F.pdf)

–

### **3.7 \_ Global Environmental Outlook 4**

Der neue Global Environmental Outlook 4 (GEO-4) des United Nations Environment Programme (UNEP) analysiert Umweltveränderungen, deren Ursachen und Konsequenzen sowie Politikoptionen. Der Klimawandel wird als eine der größten globalen Bedrohungen eingeschätzt.

Full report: [www.unep.org/geo/geo4/media/](http://www.unep.org/geo/geo4/media/)

GEO Data Portal: <http://geodata.grid.unep.ch/>



### **3.8 \_ Schwedisches Forschungsprogramm für Klima, Folgen und Anpassung (SWECIA)**

Im Januar 2008 wurde ein neues schwedisches interdisziplinäres Forschungsprogramm gestartet. Ziel des Programms ist die Schaffung von Kompetenzen für angewandte Analysen, welche Klima, Klimafolgen und Ökonomie gemeinsam untersuchen. Es sollen integrierte Modelle erzeugt werden, mit denen die Reaktion und Wechselwirkung von Klima und Gesellschaft besser dargestellt werden können

Mehr Informationen unter:

<http://www.mistra.org/mistra/english/researchresults/researchprogrammes/activeprogrammes/mistrasweciaclimaeimpactsandadaptation.4.a791285116833497ab800017356.html>

–

### **3.9 \_ Internationale Konferenz zu Folgen des Klimawandels für den Tourismus**

Vom 7. bis 8. September 2007 fand in Lissabon eine internationale Konferenz zum Klimawandel und seinen Folgen für den Tourismus statt. Sie wurde organisiert vom CLITOP (Klimawandel und Tourismus in Portugal: Mögliche Folgen und Anpassungsmethoden), einem Projekt der wissenschaftlichen Fakultät der Universität Lissabon. Nun sind die Präsentationen zu Themen wie Trends im Tourismus, Klimafolgen für den Tourismus und Anpassungsoptionen abrufbar. Download der Poster und Präsentationen: <http://www.siam.fc.ul.pt/clitop/serv03.htm>

–

### **3.10 \_ Forschungsverbund zur Anpassung an den globalen Klimawandel gestartet**

Sieben der größten europäischen Umweltforschungszentren wollen ihre Kapazitäten bündeln, um neue Perspektiven zur Bekämpfung der globalen Erwärmung und zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Im PEER-Verbund (Partnership for European Environmental Research) arbeiten sechs Umweltforschungszentren aus den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich, Dänemark, Finnland und Deutschland sowie die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission zusammen, mit insgesamt rund 4700 Mitarbeitern und einem Gesamtbudget von 360 Millionen Euro.

<http://www.ufz.de/index.php?de=11758>

–

### **3.11 \_ Klimawandel bedroht Fortschritt in Asien**

Asien könnte in Zukunft massiv vom Klimawandel betroffen sein. Bei einem Anstieg der Durchschnittstemperatur um 1°C könnte die Reisernte um zehn Prozent, die Weizenernte sogar um 32 Prozent bis 2050 sinken. Das geht aus der von Greenpeace, Oxfam und dem WWF unterstützten Studie „Up in Smoke: Asia and the Pacific“, dem fünften Bericht der Arbeitsgruppe für Klimawandel und Entwicklung, hervor.

Studie: <http://www.upinsmokecoalition.org/>



### **3.12\_ Klimawandel führt bis 2030 zu mehr Hunger in Afrika und Asien**

Vielen der ärmsten Regionen der Welt drohen schon in den nächsten 20 Jahren Ernteeinbußen durch den Klimawandel. Betroffen seien besonders der Süden Afrikas und Asiens, berichten Forscher um David Lobell von der Universität Stanford (US-Staat Kalifornien) im US-Fachjournal «Science» (Bd. 319, S. 607). Die Wissenschaftler hatten bisherige Erträge und 20 verschiedene Klimavorhersagen für das Jahr 2030 analysiert und zwölf Regionen betrachtet, in denen zusammen beinahe 95 Prozent der unterernährten Weltbevölkerung leben.

Originalartikel: <http://www.sciencemag.org/cgi/content/abstract/319/5863/607>

### **3.13 \_ Wassermangel stellt Hauptproblem des Klimawandels im Mittleren Osten und Nordafrika dar**

Basierend auf den Abschätzungen des letzten IPCC-Berichts wird ein Großteil des Mittleren Ostens und Nordafrikas (MENA-Region) heißer und trockener werden. Weitere 80 bis 100 Millionen Menschen werden bis 2025 erhöhtem Wasserstress ausgesetzt sein. Diese Region trägt laut dem Regionalkoordinator für Klimawandel relativ wenig zu den globalen Klimagasemissionen bei, ist jedoch stark verwundbar gegenüber den Folgen des Klimawandels, insbesondere in strategischen Sektoren wie der Landwirtschaft. Ein Ziel der Weltbank ist daher, den Staaten die Anpassung an den Klimawandel zu erleichtern ('mainstream' adaptation) und technisches Wissen bereitzustellen.

Weitere Informationen unter: <http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/NEWS/0,,contentMDK:21596757~pagePK:34370~piPK:34424~theSitePK:4607,00.html>

### **3.14 \_ Climate Change – what does it mean to me? (NORKLIMA)**

Mehrere neue Projekte im Rahmen des norwegischen Forschungsprogramms zum Klimawandel (NORKLIMA) erforschen, welche Folgen der Klimawandel für Mensch und Gesellschaft haben wird und welche Optionen zur Anpassung an diese Folgen bestehen.

Weitere Informationen: <http://www.forskningsradet.no/servlet/Satellite?c=GenerellArtikel&cid=1190048434197&p=1177315753918&pagename=ForskningsradetEngelsk%2FHovedsidemal>

### **3.15\_ Newsletter vom Klimabündnis: Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung auf lokaler Ebene**

Der neueste Newsletter des Klima-Bündnis widmet sich besonders der Herausforderung der Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung und stellt praktische Beispiele für integrierte Maßnahmen dar, welche unter anderem im Rahmen des Projektes AMICA erarbeitet wurden. Das Klimabündnis von 1414 europäischen Städten mit indigenen Völkern der Regenwälder wurde 1990 mit dem Ziel gegründet, Klimaschutzmaßnahmen auszuarbeiten und mit der indigenen Bevölkerung zum Schutz des tropischen Regenwaldes zusammenzuarbeiten.

Klimabündnis: <http://www.klimabuendnis.org/>

Newsletter: <http://www.klimabuendnis.org/download/climail-2007-3-en.pdf>



### **3.16\_ Betroffene des Klimawandels legen Zeugnis ab**

Dass der Klimawandel bereits Realität ist, zeigt eine neue Publikation des Umweltverbandes Friends of the Earth International (FOEI). Neun Berichte aus verschiedenen Ländern, beispielsweise aus Brasilien, Malaysia und Honduras, dokumentieren die bereits spürbaren Auswirkungen der Erderwärmung für die dort lebenden Menschen. In dem Bericht kommen Ureinwohner ebenso zu Wort wie Kleinbauern oder Vertreter von Kommunalverwaltungen.

Ihre Statements zeigen, welche Anpassungsstrategien sie bereits entwickelt haben, machen aber auch die Skepsis deutlich, mit denen sie den Klimaschutzmaßnahmen ihrer Regierungen und der internationalen Staatengemeinschaft gegenüberstehen.

Die Stimmen der vom Klimawandel bereits Betroffenen können Sie hier nachlesen:

<http://www.foei.org/en/publications/pdfs/climate-testimonies>

–

### **3.17\_ Welche Hafenstädte sind am meisten gefährdet gegenüber Klimaextremen?**

Der Bericht „Screening study: Ranking port cities with high exposure and vulnerability to climate extremes“ schätzt bezogen auf die betroffene Bevölkerung die folgenden 10 Städte als momentan am höchsten gefährdet durch den Klimawandel ein: Mumbai, Guangzhou, Shanghai, Miami, Ho Chi Minh City, Kalkutta, New York, Osaka-Kobe, Alexandria und New Orleans. Der Bericht ist ein Ergebnis des OECD-Projektes zu Städten und Klimawandel. Eine Priorität dieses Projektes ist die Abschätzung von Risiken durch den Klimawandel für städtische Regionen und die Bewertung des Nutzens sowohl lokaler Anpassungsmaßnahmen als auch globaler Klimaschutzstrategien.

Zusammenfassung und Download: <http://www.centre-cired.fr/forum/article548.html>

–

### **3.18\_ Die Kosten des Klimawandels**

Der neueste Report der Europäischen Umweltagentur (EEA) beleuchtet die potenziellen ökonomischen Schäden des Klimawandels auf europäischer Ebene. Speziell werden die folgenden Bereiche und Sektoren betrachtet: natürliche Ökosysteme, Küstengebiete, Landwirtschaft, Energie, Tourismus, Gesundheit, Wasserverfügbarkeit und bauliche Infrastruktur.

Informationen und Download des Reports unter:

<http://www.eea.europa.eu/highlights/measuring-the-cost-of-climate-change>

–

### **3.19\_ Donau und Klimawandel – eine Herausforderung für die Wasserwirtschaft**

Am 3. Dezember 2007 fand in Wien die erste internationale Konferenz zum Thema „Auswirkungen des Klimawandels auf den Donauroum – Anpassungsmaßnahmen für die Wasserwirtschaft“ statt. Ziel war, einerseits einen Überblick über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Donauroum und betroffene Sektoren zu geben, andererseits Strategien der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu entwickeln.

Präsentationen und weitere Informationen unter:

[http://193.138.94.60/icpdr-pages/climate\\_change\\_conference.htm](http://193.138.94.60/icpdr-pages/climate_change_conference.htm)



### **3.20\_ Dokumentation des Workshops Flussgebietsmanagement und Klimawandel verfügbar**

Der Workshop am 21. November 2007 in Bonn hatte das Thema „River Basin Management Plans & Climate Change“ und beschäftigte sich insbesondere mit den Konsequenzen des Klimawandels und notwendiger Anpassungsmaßnahmen für die europäische Wasserrahmenrichtlinie.

Downloads von „Key Messages“, Präsentationen und Hintergrundmaterial unter:

[http://circa.europa.eu/Public/irc/env/wfd/library?l=/framework\\_directive/implementation\\_conventio/workshop\\_november&vm=detailed&sb=Title](http://circa.europa.eu/Public/irc/env/wfd/library?l=/framework_directive/implementation_conventio/workshop_november&vm=detailed&sb=Title)

–

### **3.21\_ Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern**

Die Broschüre „Adapting to Climate Change“ der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung beschäftigt sich mit der Anpassung an den Klimawandel in Entwicklungsländern. Sie enthält Erfahrungsberichte aus verschiedenen Ländern und Empfehlungen für lokale und nationale Anpassungsstrategien.

Download: <http://www.gtz.de/de/dokumente/en-climate-adaptation.pdf>

–

### **3.22\_ Ökonomische Ansätze für die Anpassung an den Klimawandel**

Die Broschüre „Economic Approaches to Climate Change Adaptation“ der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gibt einen Überblick über ökonomische Verfahren, um Entscheidungen über Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel zu fällen.

Download: <http://www.gtz.de/de/dokumente/en-climate-adaptation-economic-approaches.pdf>

–

### **3.23\_ Bestandsaufnahme des Klimawandels für den Ostseeraum**

In dem neuen Buch „Assessment of Climate Change for the Baltic Sea Basin“ (BACC) publizieren Wissenschaftler die erste umfassende Bestandsaufnahme zum Klimawandel im Ostseeraum. 80 Wissenschaftler aus 13 europäischen Ländern zeigen unter anderem, dass die Lufttemperaturen im Ostseeraum bis zum Jahr 2100 um bis zu fünf Grad ansteigen könnten. Das interdisziplinäre Projekt wurde federführend vom GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht koordiniert. Der BACC-Bericht ist eine regionale Variante des vom Weltklimarat veröffentlichten IPCC-Reports zur globalen Klimaänderung.

Informationen: [http://www.gkss.de/pages.php?page=01\\_2008.html&language=d&version=g](http://www.gkss.de/pages.php?page=01_2008.html&language=d&version=g)



---

## 4. TERMINE

---

### > 14. Februar 2008, Bonn

#### **Klimawandel und Katastrophenvorsorge**

Veranstalter: Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas International

Die Fachtagung widmet sich der Frage, wie die Nothilfeorganisationen die Anpassung an den Klimawandel, welche große Überschneidungen mit der Katastrophenvorsorge aufweist, unterstützen können. Informationen: <http://www.caritas-international.de/43535.html>

### > 15.–17. Februar 2008, Tutzing

#### **Klimawandel und Weltwirtschaft**

Veranstalter: Wuppertal Institut, PIK, ifo-Institut

Die Tagung widmet sich den Fragen: Welche Folgen haben Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel für die Weltwirtschaft? Welche Chancen ergeben sich durch aktiven Klimaschutz für die Wirtschaft?

Informationen: <http://www.ev-akademie-tutzing.de/?locus=http://www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/detail.php3?lfdnr=1110&part=detail>

### > 16. Februar 2008, Ingelheim

#### **Der Klimawandel in Rheinland-Pfalz: Herausforderungen für den Naturschutz**

Veranstalter: NABU

Während des Workshops soll gemeinsam mit Fachleuten aus Forschung und Naturschutz über die Auswirkungen des Klimawandels im Westen Deutschlands diskutiert und dabei auch die Anforderungen an zukünftige Naturschutzarbeit thematisiert werden.

Infos: [http://www.nabu.de/m06/m06\\_12/06176.html](http://www.nabu.de/m06/m06_12/06176.html)

### > 21. Februar 2008, Frankfurt am Main

#### **Kolloquium „Klimawandel in Europa – Fluch oder Segen?“**

Veranstalter: DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. u.a.

Das Kolloquium widmet sich der Verletzlichkeit Europas und bestimmter europäischer Sektoren für den Klimawandel. Zudem sollen Anpassungsoptionen diskutiert werden.

Infos: [http://www.klima-aktiv.com/article79\\_5095.html](http://www.klima-aktiv.com/article79_5095.html)

[http://events.dechema.de/Kolloquien+2007\\_2008/632+Klimawandel.html](http://events.dechema.de/Kolloquien+2007_2008/632+Klimawandel.html)

### > 21.–22. Februar 2008, Bonn

#### **Auswirkungen der Klimaveränderungen auf den Boden und die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen**

Veranstalter: DWA-Hauptausschuss Gewässer und Boden

Die Wasser- und Bodentage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und



Abfall e.V. (DWA) widmen sich in diesem Jahr den Auswirkungen des Klimawandels auf Boden und Landwirtschaft.

Download des Veranstaltungsflyers:

[http://www.itrust.de/atv/bildungsdatenbank/download/4316\\_6010\\_08\\_Wasser-und-Bodentage.pdf](http://www.itrust.de/atv/bildungsdatenbank/download/4316_6010_08_Wasser-und-Bodentage.pdf)

> **22. Februar 2008, München**

## **Anpassung an den Klimawandel – Forschungsstrategien für Bayern**

Veranstalter: Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Bayern ist auf Grund seiner geografischen Lage vom Klimawandel und seinen Folgen in besonderer Weise betroffen. Der Kongress widmet sich den Herausforderungen des Klimawandels und möglichen Anpassungsstrategien.

Download des Veranstaltungsflyers: <http://www.stmwfk.bayern.de/downloads/klimakongress.pdf>

> **26.–28. Februar 2008, Hamburg**

## **Warnsignal Klima: Gesundheitsrisiken – Gefahren für Menschen, Tiere und Pflanzen**

Veranstalter: Dr. José L. Lozán (Hamburg)

Diese Tagung beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf den bioklimatischen Wirkungskomplex. Es werden die Folgen für aquatische und terrestrische Ökosysteme sowie die potenziellen Gefahren für die Gesundheit des Menschen diskutiert. Dabei geht es speziell um Todesfälle bei Hitzeperioden sowie die Ausbreitung der von Zecken übertragenen Borreliose.

Anmeldung und Informationen unter: <http://www1.uni-hamburg.de/Gesundheit/>

> **7.–8. März 2008, Herne**

## **Tagung Zeit zu Handeln, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel - eine Herausforderung für Kommune und Zivilgesellschaft**

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. und das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen laden zu einem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der kommunalen Praxis sowie aus Wissenschaft, Politik, Verbänden und Agenda 21-Prozessen über die Strategien unterschiedlicher politischer Ebenen und Handlungsansätze ein.

Informationen: <http://www.lag21.de>

> **22. März 2008, Nordhausen**

## **Der Brunnen – das Tor zum Grundwasser**

Veranstalter: HGN Hydrogeologie GmbH

Ausgehend von aktuellen regionalen Klimamodellen wird im Rahmen des 15. Kolloquiums Hydrogeologie über die Auswirkungen des Klimawandels auf beeinflussende Faktoren für den Grundwasserhaushalt (z.B. Niederschläge, Verdunstung, Grundwasserneubildung), die Auswirkungen auf die Nutzungen sowie über veränderte Bewirtschaftungsszenarien für die vorhandenen Grundwasservorkommen diskutiert.

Download des Flyers:

[http://www.wasser-hgn.de/cmsupload/Flyer\\_15.Kolloquium%20Hydrogeologie.pdf](http://www.wasser-hgn.de/cmsupload/Flyer_15.Kolloquium%20Hydrogeologie.pdf)



> **27. März 2008, Halle/Saale**

## **16. HGN – Kolloquium „Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf das Grundwasser“**

Veranstalter: HGN Hydrogeologie GmbH

Ausgehend von aktuellen regionalen Klimamodellen im Rahmen des Kolloquiums mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Faktoren, die den Grundwasserhaushalt beeinflussen (Niederschläge, Verdunstung, Veränderung der Vegetation, Grundwasserneubildung, Abflussverhalten der Oberflächengewässer), die Auswirkungen auf die Nutzungen, aber auch mit veränderten Bewirtschaftungsszenarien für die vorhandenen Grundwasservorkommen beschäftigen.

Auch die EU- Wasserrahmenrichtlinie soll dabei Berücksichtigung finden

Informationen: <http://www.wasser-hgn.de>

> **1. April 2008, Bonn**

## **Symposium „Biodiversität und Klimawandel“**

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz

Der Klimawandel ist in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Thema in der Naturschutzdiskussion geworden. Neben der Frage nach der Vorhersagbarkeit künftiger Entwicklungen in der Natur spielen dabei Möglichkeiten zur Anpassung von Strategien und Instrumenten des Naturschutzes ebenso eine Rolle wie die Chancen und Risiken, die sich im Zusammenhang mit Maßnahmen der Klimapolitik ergeben. Das Symposium richtet sich an Teilnehmer aus Wissenschaft, Naturschutzpraxis, Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: [gertrud.freitag@bfn-vilm.de](mailto:gertrud.freitag@bfn-vilm.de)

> **8.–9. April 2008, Berlin**

## **Abschlusskonferenz des Projektes „Klimawandel und Biodiversität“**

Veranstalter: NABU

Auf der Konferenz diskutieren Fachleute aus Forschung, Politik, Naturschutzverbänden, Fachbehörden und Medien über aktuelle Ergebnisse der ökologischen Forschung, die Rolle der Verbände und des ehrenamtlichen Naturschutzes sowie über Fragen der strategischen Kommunikation. Die Konferenz ist auch ein Diskussionsauftakt im Vorfeld der im Mai 2008 in Bonn stattfindenden UN-Naturschutzkonferenz.

Infos: [http://www.nabu.de/m06/m06\\_12/06172.html](http://www.nabu.de/m06/m06_12/06172.html)

> **10.–11. April 2008, Badenweiler**

## **Fachtagung Historische Gärten im Klimawandel**

Veranstalter: Gartennetz Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. und dem Gartenland Brandenburg e.V. (Veranstaltung wird von DBU gefördert)

Bei der zweitägigen Fachtagung soll die dringliche Fragestellung aufgegriffen werden, welche Auswirkungen der prognostizierte Klimawandel auf die Biodiversität der historischen Park- und Gartenanlagen haben wird.

Informationen: [www.klimawandelgarten.de](http://www.klimawandelgarten.de)



> **14.–17. April 2008, Stockholm**

## **RESILIENCE 2008 – Resilience, adaptation and Transformation in turbulent Times**

Veranstalter: Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften u.a.

Diese internationale Konferenz soll Wissenschaftler, welche sich mit der komplexen Dynamik des sozioökonomischen Systems befassen, zusammen bringen. Ziel ist es, den momentanen Wissensstand zur Resilienz, Anpassung und Transformation zusammenzufassen.

Konferenzseite: [www.resilience2008.org](http://www.resilience2008.org)

> **14.–18. April 2008, London**

## **Climate Change – Science, Impacts and Responses**

Veranstalter: Imperial College London

Dieser Weiterbildungskurs widmet sich in umfassender Weise dem Klimawandel, seinen Folgen und Anpassungsoptionen. Führende internationale Experten vermitteln in verständlichen Vorträgen den aktuellen Wissensstand.

Informationen unter: <http://www3.imperial.ac.uk/cpd/courses/subject/environmental/climate>

> **16.–18. April 2008, Darmstadt**

## **Ökologisch verträglicher Schutz vor Hochwasserschäden – Planung, Bewertung und Kommunikation**

Veranstalter: Technische Universität Darmstadt

Die Konferenz bietet den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse des nofdp-Projekts. Dieses hat zum Ziel, regionale und lokale naturverträgliche Strategien im Hochwassermanagement zu entwickeln und zu kommunizieren.

Informationen: <http://nofdp.bafg.de/servlet/is/14731/>

> **14.–16. Mai 2008, Portoroz (Slovenien)**

## **Responding to Environmental Change – from Words to Deeds**

Veranstalter: Environmental Agency of the Republic of Slovenia u.a.

Nach London (1998), Stockholm (2001) und Dublin (2004) folgt nun die vierte "Bridging the Gap"-Konferenz. Es sollen die Lücken in Politik, Wissenschaft, Technologie und in der Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft an den globalen Wandel in Klima und Umwelt aufgedeckt werden. Wichtige Themengebiete werden beispielsweise nachhaltiger Konsum, Anpassung an den Klimawandel sowie die Artenvielfalt sein.

Infos: <http://www.bridgingthegap.si/>

> **15.–17. Mai 2008, Lutherstadt Wittenberg**

## **Paradigmenwechsel in der Risikovorsorge – Vom Umgang mit Naturgefahren**

Veranstalter: KatNet – Netzwerk zwischen Katastrophenforschung und Praxis

Die 4. KatNet-Tagung soll offen und (selbst-)kritisch die Frage stellen, was sich seit den letzten großen „Katastrophen“ im wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und fachlichen Umgang mit Naturgefahren geändert hat? Was hat sich wo tatsächlich bewegt und wie ist dieser Wandel zu bewerten?

Infos: <http://www.katastrophennetz.de>

Weitere Termine und Ankündigungen finden Sie unter [www.anpassung.net](http://www.anpassung.net) > Aktuelles > Termine



---

## 5. KOMPASS: IN EIGENER SACHE

---

**Neues vom KomPass Team:** Im 2. Halbjahr 2007 konnten wir für das KomPass - Team Dr. Achim Daschkeit, Dr. Martin Cassel-Gintz und Dr. Michaela Schaller gewinnen. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um alle Mitglieder des Teams, die in jeweils unterschiedlichem Maße auch andere Aufgaben im UBA erfüllen, vorzustellen.

**Petra Mahrenholz**, Meteorologin, leitet das KomPass-Team. Sie konzipiert und koordiniert wissenschaftliche Begleitprojekte für die deutsche Anpassungsstrategie (DAS), unterstützt Entscheidungsträger mit Wissen zu regionalen Klimaänderungen und trägt Verantwortung für Strategieentwürfe, die der Beratung des BMU dienen.

**Clemens Haße**, Betriebswirt, unterstützt die Kooperation und Vernetzung von lokalen Akteuren bei der Entwicklung von Anpassungsstrategien. Er stellt best-practice-Informationen zu Anpassung zur Verfügung, koordiniert das Entstehen von Produkten für die Öffentlichkeitsarbeit, wie Broschüren und Newsletter, und ist für die Geschäftsstelle des BMU im Prozess der Erarbeitung der DAS verantwortlich.

**Dr. Achim Daschkeit**, Geograph und Soziologe, bringt seine umfangreichen Erfahrungen aus Klimafolgen- und Naturgefahrenforschung in unsere Arbeiten zur integrierten Risikobewertung ein. Er ist verantwortlich für Methodenentwicklung und Kommunikation von Risiken, der Identifizierung von Anpassungsmaßnahmen sowie deren Bewertung und unterstützt Entscheidungsträger mit Risikokarten.

**Birgit Börner**, Verwaltungswirtin, entwickelt die IT-Komponenten von KomPass und bereitet unsere Informationen für einen einfachen Internet-Zugang sowie für Anwendungen des Bundes und der Länder (z.B. Portal-U / UDK, GISU) auf. Sie stellt Extranets und Foren zur Verfügung und erleichtert damit die Arbeiten der Geschäftsstelle für die DAS.

**Kati Mattern**, Geographin, arbeitet an einem Indikatorenkonzept zur Überprüfung des Erfolges eingeleiteter Anpassungsmaßnahmen. Sie lehnt dieses Konzept eng an die bei den Bundesländern und der Europäischen Umweltagentur (EEA) entstehenden Monitoringkonzepte an, um sicher zu stellen, möglichst viele, bereits jetzt schon erhobene Daten nutzen zu können.

**Gabriele Schönwiese**, Bürosachbearbeiterin, unterstützt das KomPass-Team in der eigenen und der Organisation von Veranstaltungen, begleitet das Entstehen von Veröffentlichungen und ist für „die schnelle“ Kommunikation nach außen verantwortlich. Sie ist v.a. für die Nutzer unserer REMO- und WETTREG- Klimadaten Ansprechpartnerin.



**Dr. Michaela Schaller**, Geoökologin, hält für uns die Verbindung zur EEA insbes. zum Thema Vulnerabilität der Alpenregion. Sie bringt in das KomPass -Team ihre mehrjährigen Erfahrungen aus der Klimafolgenforschung sowie der Sammlung, Aufbereitung und Bewertung von Anpassungsoptionen in Land- und Forstwirtschaft ein.

**Dr. Martin Cassel-Gintz**, Geograph, unterstützt uns bei der Methodenentwicklung für eine integrative Risikobewertung v.a. durch optimalen GIS-Einsatz. Er ist Mitglied der Expertengruppen „Wissenschaft“ sowie „Anpassung“ der EU-Ratsarbeitsgruppe „Klima“ und somit unser Verbindungsmann zu europäischen und internationalen Klimaverhandlungen.

---

## :: HINWEISE ZUM KOMPASS-NEWSLETTER ::

Der KomPass-Newsletter ist ein Informationsdienst des [Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt](#). Vervielfältigung mit Angabe der Quelle ist erwünscht. Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Personen weiter.

Alle Dienste rund um den KomPass-Newsletter finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.anpassung.net/newsletter>

Hier können Sie das Archiv einsehen sowie den Newsletter abonnieren oder abbestellen.

Haben Sie Anregungen, Fragen und Hinweise zu diesem Newsletter? Möchten Sie uns auf eigene Publikationen und Termine hinweisen? Dann schreiben Sie uns an die Adresse [kompass@uba.de](mailto:kompass@uba.de)

---

## :: HERAUSGEBER ::

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)  
Fachgebiet I 4.1 Klimaschutz | Umweltbundesamt  
Postanschrift | Postfach 1406 | 06813 Dessau  
E-Mail: [kompass@uba.de](mailto:kompass@uba.de) | WWW: <http://www.anpassung.net>

Redaktion: Petra Mahrenholz und Clemens Haße  
© Copyright Umweltbundesamt 2008